

Nach einer Weile kam abermals ein Wandersmann des Wegs daher und sagte:

„Du, junger Bursche, das ist gar nicht recht von dir, daß du reitest und deinen Vater zu Fuße gehen läßt. Du hast doch jüngere Beine!“

Das schien ihnen auch richtig. Was also thaten nun das Bäuerlein und sein Sohn?

Sie setzten sich alle beide auf das Grauchen und trabten seelenvergnügt darüber, daß sie es jetzt so gescheit gemacht hatten, abermals eine Strecke weiter, zu Grauchens großem Mißvergnügen, das solche Doppelbürde nicht gewöhnt war.

Da aber kam ein dritter Wandersmann des Wegs; als der die beiden Reiter auf dem einen Esel sah, blieb er erstaunt stehen, schüttelte den Kopf und sagte dann entrüstet:

„Nein so etwas! Hat man dergleichen je gesehen! — Was ist das für ein Unverstand, daß die zwei Kerle da auf einem schwachen Tiere sitzen! — Sollte man nicht einen Stock nehmen und euch alle beide — eins, zwei, drei — herunterjagen? — Daß ihr euch nicht schämt, ihr Leute!“ —

„Am Ende hatte der Mann da so ganz unrecht nicht,“ meinte der Bauer, und flugs stieg er wieder ab und ebenso sein Sohn; und beide trabten nun gemüthlich auf beiden Seiten neben ihrem Esel her, der eine rechts, der andre links, der Esel in der Mitte. Wem das aber am besten gefiel und wer am allerwohlsten sich dabei fühlte, das war natürlich unser gutes Grauchen! —

So ging es eine Weile weiter, bis ein vierter Wandersmann ihnen auf der Landstraße entgegen kam. Als der die zwei mit dem Esel in der Mitte im Schweife ihres Angesichts bei der heißen Sonnenglut einhertraben sah, lachte er und meinte:

„Ja, Leutchen, seid ihr nicht wirklich ein paar recht sonderbare Gesellen! Ist mir je so etwas vorgekommen! Traben die drei da ganz ruhig nebeneinander, als ob es nicht genug wäre, wenn zwei davon zu Fuß gehen bei der Hitze!“

Ja, das war richtig! und deshalb folgten der Bauer und sein Sohn auch geschwind dem guten Rat des vierten Wandersmanns! —

Haft du nicht gesehen! band der Vater dem Esel die vorderen Beine fein säuberlich und sorgfältig zusammen und der Sohn band ihm ebenso sorgsam die Hinterbeine zusammen, und dann nahmen sie einen starken Baumpfahl, der an der Straße stand, zogen ihn hindurch und trugen nun